

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 70 (2008)

Heft: 8

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Teilnehmer äussern sich positiv über das Modul Lohnarbeiten. Im Winter 2009 wird es im Rahmen der Berufsprüfung zum zweiten Mal angeboten. (Foto: Strickhof)

Mehr als nur Traktoristen

Mit dem Modul «Lohnarbeiten» wurde das Angebot an Wahlfächern auf dem Weg zur Berufsprüfung Landwirt erweitert. Der erste Durchgang am Strickhof hat die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt.

Christoph Jenni*

Das Modul Lohnarbeiten am Strickhof hat die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt, wie einige Rückmeldungen zeigen: «Der Unterricht und die Exkursionen waren interessant und praxisnah.» «Das Modul war genau nach meinen Vorstellungen, die Auswahl der Praxisbetriebe war sehr gut». «Theorie ist natürlich schon weniger interessant, gehört aber auch zur Ausbildung». Die durchwegs positiven Rückmeldungen ermuntern die Kursleitung, das Programm weiter anzupassen und zu verfeinern. Gesamtschweizerisch besuchten im vergangenen Winter gegen 40 Teilnehmer das neu angebotene Modul.

Modernste Technik und Kundenkontakt

«Das Modul war genau auf meine Interessen zugeschnitten», sagt Landwirt Matthias Lüscher. Das Thema Facharbeiter auf dem Lohnbetrieb wurde von verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und vertieft. Schon während seiner Ausbil-

dung zum Landwirten arbeitete Lüscher bei einem Lohnunternehmen im Kanton Basel-Land. «Der Einsatz modernster Technik, gekoppelt mit Kundenkontakt sowie gute Arbeitsqualität haben mich schon immer fasziniert», erklärt er. Oft hätten ihn die Landwirte direkt angerufen, wenn es darum ging, Quaderballen

Modul Lohnarbeiten – Jetzt anmelden

mo. Das Modul Lohnarbeiten (B 75) ist gesamtschweizerisch anerkannt und wird für die Betriebsleiterschule mit zwei Punkten angerechnet, vorausgesetzt die Teilnehmenden besuchen mindestens 80 Prozent der Kurstage und bestehen die Modullernzielkontrolle.

Angeboten wird es im Winter 2009 vom Bildungszentrum Strickhof in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Plantahof, vom Inforama Rütti und von Agrilogie Grange-Verney und Marcelin. Anmeldung bis am 29. August 2008.

Übersicht über alle Module im Internet

Für die Deutschschweiz: www.sbv-bildung.ch/de/hberufsbildungberufspruefung.asp, Stichwort: Moduldrehscheibe

Für die Westschweiz: www.agrilogie.ch/formations/agriculteur/2009/projet%20de%20programme%20brevet%202009.xls

* Christoph Jenni unterrichtet Marketing am Zürcher Bildungszentrum Strickhof

** Konrad Merk ist Fachlehrer Landtechnik am LBBZ Plantahof

zu pressen. Dies beweise, dass sie mit seiner Arbeit zufrieden waren.

Lohnunternehmen werden die Landwirtschaft in der Zukunft weiter prägen, ist Lüscher überzeugt. Dieser Meinung ist auch der Verband der Lohnunternehmer, die sich als Sektion beim SVLT organisiert haben. Darum ist die Weiterbildung für Fachangestellte im Lohnbetrieb ein erklärtes Ziel von Lohnunternehmer Schweiz. Ziel der Ausbildung sind qualifizierte Arbeitskräfte für Lohnunternehmen, welche die auszuführenden Arbeiten richtig beurteilen können. Mit dem Wissen aus dem Lehrgang sollen sie im Lohnbetrieb rund um Maschinen und Kunden sicherer auftreten können.

Themenpalette erweitert

In der Modulausbildung «Lohnarbeiten» werden folgende Inhalte unterrichtet: Grundlagen in Arbeitswirtschaft, Berechnung von Maschinenkosten, Einsatz von Software, nachhaltiger Bodenschutz, Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer, Strassenverkehr, ökonomischer und ökologischer Umgang mit Ressourcen, Erscheinungsbild, Auftreten, Kommunikation und Umgang mit Kunden. Aufgrund der Rückmeldungen der ersten Teilnehmer wird der Stoff im Winter 2008/09 mit den Themen Haftpflichtversicherung, Finanzierung des Maschinenkaufs und Mehrwertsteuer ergänzt.

Mit diesem Modul werden einerseits ausgebildete Landwirte mit Fähigkeitsausweis und technischem Flair angesprochen und andererseits Berufsleute, die bereits Erfahrung auf einem Lohnbetrieb sammeln konnten, sowie ausgebildete Landmaschinenmechaniker.

Das Modul Lohnunternehmen kann ein Schritt sein, um von Lohnunternehmer Schweiz als «Facharbeiter Lohnunternehmer» anerkannt zu werden (*Wir berichteten in der Ausgabe vom Dezember 2007*). Für diesen privatrechtlichen Fachausweis braucht es zudem das Fähigkeitszeugnis als Landwirt, die Berufsprüfung, 6 Monate Praktikum auf einem Lohnbetrieb und einen 20-tägigen Maschinenkurs, den der SVLT im Winter 2009 erstmals anbietet (Seite 22). ■

Bildende Abschlusssexkursion

An der Abschlusssexkursion des Moduls Lohnarbeiten lernten über 20 Teilnehmer Elektronik zur Fahrerentlastung kennen und blickten über die Grenze.

Konrad Merk**

Zukünftige Mitarbeiter von Lohnunternehmern sind gefordert. Neben der Beratung von Kunden und einem schonenden Umgang mit Fahrzeug, Natur und Umwelt müssen sie auch in der Lage sein, moderne Maschinen einzustellen und zu bedienen. Der Einsatz von Elektronik in Traktor und Anbaugeräten eröffnet sehr viele Möglichkeiten.

Fahrer ist gefordert

Die Teilnehmer des Moduls Lohnarbeiten nutzten Ende März die Gelegenheit, bei der GVS-Agrar in Schaffhausen das Thema Vorgewende-Management unter die Lupe zu nehmen.

Ein Vorgewende-Management-System kann wiederkehrende Arbeitsabläufe aufzeichnen und auf Knopfdruck wieder abspielen. Dies kann z. B. bei der Arbeit mit der Säkombination sinnvoll sein. Am Feldende werden auf einen einzigen Knopfdruck der Spuranziger aufgezogen, dann hebt die Fronthydraulik den Packer an die Zapfwelle schaltet aus, die Heckhydraulik hebt die Säkombination und die Motordrehzahl wird reduziert. Nach dem Wendevorgang erfolgen die Arbeitsschritte auf erneuten Knopfdruck in umgekehrter Reihenfolge. Bis auf die Wendeschaltung können die meisten Funktionen automatisiert werden.

Damit die Möglichkeiten der Technik voll genutzt werden, braucht es eine gründliche Schulung und interessierte Traktorbediener. Zudem ändern die Bedingungen auf den Schweizer Betrieben so oft,

dass die Automatisierung gewisser Arbeitsabläufe keine grosse Leistungssteigerung bringt.

Presst grenzüberschreitend

Das nächste Reiseziel war das Unternehmen von Heinz Tenger in Schleitheim SH. Neben Saat, Ernte und Transport von Zuckerrüben ist das Ballenpressen ein wichtiges Standbein des Lohnbetriebs. Mit drei Quaderballen- und einer Rundballenpresse werden ca. 6000 Ballen pro Jahr produziert. Dank einer guten Arbeitsqualität und einem hohen Euro-Kurs ist Heinz Tenger auch im angrenzenden Baden-Württemberg konkurrenzfähig. In Süddeutschland ansässig ist der Maschinenring Waldshut. Eine Tochtergesellschaft des Maschinenrings hat in Lausheim einen Terra Gator 2104 zur Gülleausbringung stationiert. Die Maschine kann mit verschiedenen Verteilern bestückt werden. Die Einsätze für den Gülleselbstfahrer plant der Geschäftsführer des Maschinenrings, Joachim Tröndle. Der Maschinenring bedient rund 40 Kunden in einem Radius von 50 Kilometern. Pro Jahr werden über 30 000 Kubikmeter Gülle ausgebracht. Bei optimalen Bedingungen können bis 1100 Kubikmeter pro Tag ausgebracht werden, im Schnitt sind es 600 bis 800 Kubikmeter. Für die Dienstleistung werden 5.60 bis 6.40 Franken pro Kubikmeter Gülle verrechnet.

Der Blick über die Grenze setzte den Schlusspunkt hinter 40 Lektionen Unterricht, welche die Grundlage bilden sollen für erfolgreiches Arbeiten in einem Lohnunternehmen. ■



Teilnehmer des Moduls Lohnarbeiten am Strickhof und an der Rütti auf der Abschlusssexkursion.



Maschinenkurs startklar

Im Winter 2009 startet der erste Maschinenkurs für angehende Facharbeiter Lohnunternehmer. Ziel ist, dass Teilnehmende ihre Maschinen kennen, optimal einsetzen und Wartungsarbeiten übernehmen können. Organisiert wird der 20-tägige Kurs vom SVLT im Auftrag von Lohnunternehmer Schweiz.

Dominique Berner, SVLT

Termin- und fachgerechte Arbeit, gepflegte Maschinen und ein angenehmes Auftreten der Mitarbeiter sind die Visitenkarte jedes Lohnunternehmens. Die Basis für fachgerechtes Arbeiten und gepflegte Maschinen können zukünftige Facharbeiter in einem 20-tägigen praktischen Maschinenkurs erwerben. Der erste Kurs startet im Winter 2009, Planung und Durchführung übernimmt der SVLT im Auftrag von Lohnunternehmer Schweiz. Der Maschinenkurs ist Bestandteil der Ausbildung zum Facharbeiter Lohnunternehmer. Die anderen Elemente sind die Berufsprüfung Landwirt mit vorgegebenen Modulen sowie ein praktischer Einsatz bei einem Lohnbetrieb (*Wir informierten in der Dezemberausgabe 2007*).

Einstellungen im Griff

Der Teilnehmer des Kurses soll Aufbau und Funktion einer Maschine kennenlernen um sie optimal einsetzen zu können. Hinzu kommen Wartungs- und Einstellarbeiten, wie sie an Maschinen dieser Grössenklasse täglich zu erledigen

sind. «Wer weiss, wie der Knüpf er einer Grossballenpresse funktioniert, der wird die Finessen der Einstellungen im Einsatz mühelos beherrschen», sagt Hansueli Schmied, verantwortlicher Kursleiter beim SVLT. In 140 Lektionen wird Fach-

Kursdetails

140 Lektionen Theorie und Praxis in 20 Kurstagen
19.-30. Januar 2009;
16.-27. Februar 2009

Themen:

- Hydraulik
- Elektronik
- Dieselmotor
- Fahrzeugelektrik
- Fahrwerkstechnik
- Triebwerkstechnik
- Verbindungstechnik
- Werk- und Betriebsstoffe
- Flurförderfahrzeuge-Einsatz
- Praktischer Maschinen-Einsatz

Information: Sekretariat Lohnunternehmer Schweiz, 5223 Riniken, Tel: 056 441 20 22; E-Mail: zs@agrartechnik.ch Einschreibung ab Herbst 2008

wissen vermittelt, von Werk- und Betriebsstoffen über den Dieselmotor bis zu Triebwerkstechnik und Elektronik. Auch Praktisches wie Schweißen und das Installieren von hydraulischen Komponenten kommt nicht zu kurz.

Das Verständnis über das Innenleben seines Arbeitsgerätes soll dem Fahrer ermöglichen, Störungen und abnormes Verhalten zu erkennen. Er kann so dem Mechaniker eine differenzierte Aussage über das Schadenbild machen. Die Standzeiten der Maschinen verkürzen sich, wenn nur ein bestimmter Teil eines Systems auf Fehler untersucht werden muss. Große Reparaturen ausführen zu können, ist nicht Ziel des Kurses. Dies bleibt Sache des Landmaschinenmechanikers.

SVLT-Kurszentrum als Drehscheibe

Drehscheibe ist das SVLT-Kurszentrum in Riniken. Hier werden die Grundlagen gelegt. Weiterführenden Themen werden von Mitgliedern von Lohnunternehmer Schweiz unterrichtet. Das ermöglicht, direkt auf den Betrieben und in den Werkstätten von Lohnunternehmern zu arbeiten, unter Anleitung der sachkundigen Besitzer. ■



Einladung

zur 83. Delegiertenversammlung

Samstag, 13. September 2008, um 9.00 Uhr
Parktheater, Grenchen SO

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Mitteilungen
3. Protokoll der 82. DV vom 15.09.2007
4. Jahresbericht 2007
5. Rechnung 2007
6. Arbeitsprogramm
7. Budget und Jahresbeitrag 2009
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Anträge *
11. Verschiedenes

* Gemäss Art.17/10 der Statuten sind Anträge an den Zentralvorstand spätestens eine Woche vor der Sitzung, d.h. vor dem 5.9.2008 schriftlich dem Zentralpräsidenten oder dem Direktor einzureichen

Zur Delegiertenversammlung hat gemäss Artikel 5.1 der Statuten jedes Verbandsmitglied Zutritt. Aktives Stimmrecht haben jedoch nur die Delegierten sowie die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Kontrollstelle. Jedes Mitglied ist zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung freundlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK – SVLT
Der Zentralpräsident: Max Binder
Der Direktor: Willi von Atzigen

Der Fahrkurs G40 ist vom Bundesamt für Strassen anerkannt und wird im Führerausweis eingetragen. Er kostet CHF 540.–, abzüglich eine Rückerstattung von CHF 100.– aus dem Fonds für Verkehrssicherheit. Der zweitägige Fahrkurs G40 mit 20 Lektionen ist von Fachleuten sorgfältig konzipiert worden. Pro Kurs können fünf Teilnehmende berücksichtigt werden, die zusammen mit dem speziell ausgebildeten Fahrlehrer eine intensive und abwechslungsreiche Schulung erleben.

Eine frühzeitige Anmeldung für den passenden Kursort und das passende Kursdatum lohnt sich.



Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von den Vaudoise Versicherungen einen Gutschein im Wert von CHF 100.– (Gültigkeitsdauer 2 Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeughhaftpflichtversicherung für sich selbst oder für ein Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.

SVLT ■

Fahrkurs G40

Kursorte und Kursdaten 2008

Aarberg BE	28.08+02.09	Lindau ZH	05.11+10.11
Bazenheid SG	13.11+18.11	Lyss BE	11.09+10.06 09.10+14.10
Biberbrugg SZ	auf Anfrage	06.11+11.11	
Brunegg AG	30.10+04.11	Lyssach BE	04.09+09.09 23.10+28.10
Bülach ZH	23.10+28.10	06.11+11.11	
Bulle FR	14.08+19.08 02.10+07.10	Marthalen ZH	11.08+19.08
Claro TI	auf Anfrage	Mettmenstetten ZH	12.08+26.08
Corcelles-près-Payerne VD	04.09+09.09 18.09+23.09	Moudon VD	01.10+07.10
Courtételle JU	20.08+26.08	Niederurnen GL	30.10+04.11
Düdingen FR	03.09+09.09 15.10+21.10	Nyon VD	09.10+14.10
Erstfeld UR	06.11+11.11	Oensingen	21.08+26.08 16.10+21.10
Frauenfeld TG	21.08+26.08 11.09+16.09 23.10+28.10	Pfäffikon SZ	28.08+02.09 16.10+21.10
Gossau ZH	16.10+21.10	Salez SG	04.09+09.09 02.10+07.10
Hohenrain LU	28.08+02.09 13.11+18.11	S-Charf GR	auf Anfrage
Ilanz GR	auf Anfrage	Schöftland AG	13.11+18.11
Interlaken BE	04.09+08.09	Schwarzenburg BE	22.10+28.10
Kägiswil OW	05.09+09.09	Schwyz	06.11+11.11
La Sarraz VD	14.08+19.08 28.08+02.09 05.09+11.09 30.10+04.11	Sion VS	13.08+19.08
Landquart GR	25.09+30.09	Sissach BL	21.08+26.08 16.10+21.10
Langnau i.E. BE	14.08+19.08 18.09+23.09 09.10+14.10	Sitterdorf TG	28.08+02.09 25.09+30.09 06.11+11.11
Les Hauts-Geneveys NE	17.09+23.09	Willisau LU	18.09+23.09 06.11+11.11
		Zweisimmen / Saanen BE	27.08+02.09 24.09+30.09
		Zwingen BL	11.09+16.09 23.10+28.10

Erforderlich:

- Führerausweis Kat G
- Immatrulierte Traktoren (30 oder 40 km/h) mit Fahrerschutz zum ersten Kurstag
- Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger zum zweiten Kurstag

Bedingungen: Bestätigung über die Durchführung eines ausgewählten Kurses und die Rechnung erfolgen zwei Wochen vor dem ersten Kurstag. Bei Abmeldung von weniger als 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.

Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	
Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.	
Datum und Unterschrift	
Unterschrift der Eltern oder des Lehrmeisters	
Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Tel 056 441 20 22, Fax 056 441 67 31, E-August: info@agrartechnik.ch	